



Regeländerungen ab Juli 2017

Herzlich Willkommen zum Vortrag über die Regeländerungen, welche ab dem Juli 2017 gelten werden.

Für die Ermittlung der Änderungen wurden die alten und neuen FIDE-Regeln in der englischen Originalfassung (rules.fide.com) mit einem Testvergleichsprogramm (BeyondCompare) verglichen und alle Änderungen auf inhaltliche Änderungen untersucht. Somit sehe ich diese Aufstellung als komplett an.

Das FIDE-Presidential Board hat sich (wie üblich) Änderungen vorbehalten. Daher ist diese Liste nur Stand 16.02.2017.

Nicht untersucht wurden Auswirkungen durch die deutsche Übersetzung.



Autor IA Daniel Fuchs [CC by-nc-sa](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

Regeländerungen ab Juli 2017

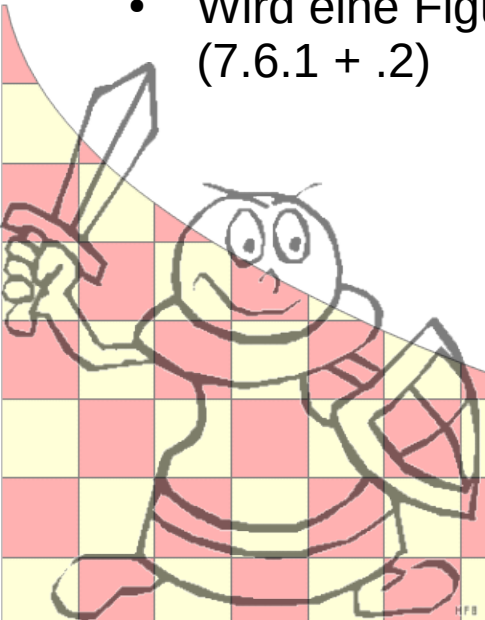
Unterteilt wurden die Änderungen in drei Prioritätsstufen:

- Prio hoch: Nach Einschätzung des Autors hat die Änderung Einfluss auf Entscheidung, die sehr wahrscheinlich häufig oder regelmäßig im Turnieralltag vorkommen werden. Bisherige Entscheidungen müssen jetzt anders getroffen werden.
- Prio mittel: Nach Einschätzung des Autors haben die Änderungen entweder eine gewisse praktische Relevanz die künftig tatsächlich andere Entscheidungen erfordern oder es ändert sich Regeln grundlegend, die aber in der Praxis so nicht relevant sind.
- Prio gering: Nach Einschätzung des Autors haben die Änderungen nur eine geringe praktische Relevanz oder es wird klar gestellt, was bisher schon entsprechend entschieden wurde.



Prio hoch

- Ein falsch aufgestelltes Brett darf nur noch in den ersten zehn Zügen korrigiert werden. (7.2.1)
- Ein irregulärer Zug wird nur noch dann korrigiert, wenn er innerhalb von zehn Zügen bemerkt wird. Sollte die Stellung jedoch zum Zeitpunkt des irregulären Zugs nicht wieder herstellbar sein, wird trotzdem zur letzten bekannten Stellung zurück gegangen. (7.5.1 + .2)
- Die zwei Minuten Zeitgutschrift für den ersten irregulären Zug ist nicht mehr zwingend. Zwingend dagegen ist jetzt eine Verwarnung (hier mit dem Hinweis, dass der zweite irreguläre Zug verliert) (7.5.4).
- Wird eine Figur verschoben, so wird auch dies nur noch zehn Züge lang korrigiert (7.6.1 + .2)



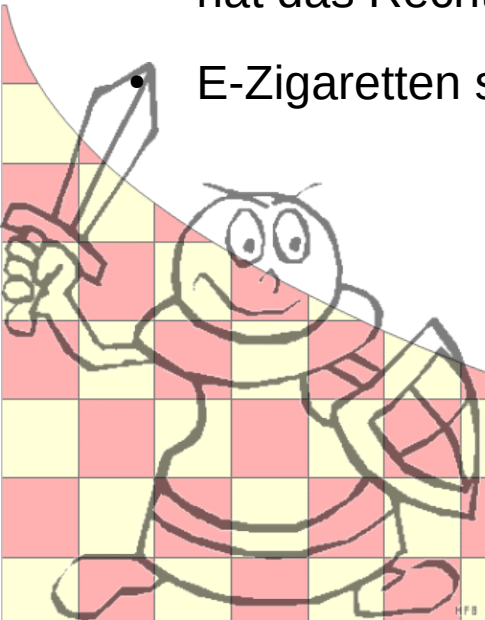
Prio hoch

- Die Handyregel zielt nicht mehr auf das Geräusch ab. Hat eine Person ein Handy dabei, hat er verloren. Angeschaltet, ausgeschaltet, ist egal. Die Turnierregeln dürfen eine andere Strafe festlegen. Weiterhin dürfen die Turnierregeln festlegen, dass ein Handy ausgeschaltet in einer Tasche (nicht Kleidungstasche!) des Spielers aufbewahrt werden darf. Kein Spieler darf während der Partie diese Tasche an sich nehmen. (11.3.2.1)
- Der Spieler muss im Schnellschach nicht mehr die Uhr anhalten um Zeit zu reklamieren. (A.4.3)
- Der beidseitige Blättchenfall ist jetzt nur noch in den Guidelines für Spiele ohne Inkrement enthalten. Das heißt der Schiedsrichter muss jetzt zwingend die erste Zeitkontrolle überwachen um ggfs. enge Blättchenfall-Situationen Anhand der Uhr nachvollziehen zu können. (III.3.3.1 ff)



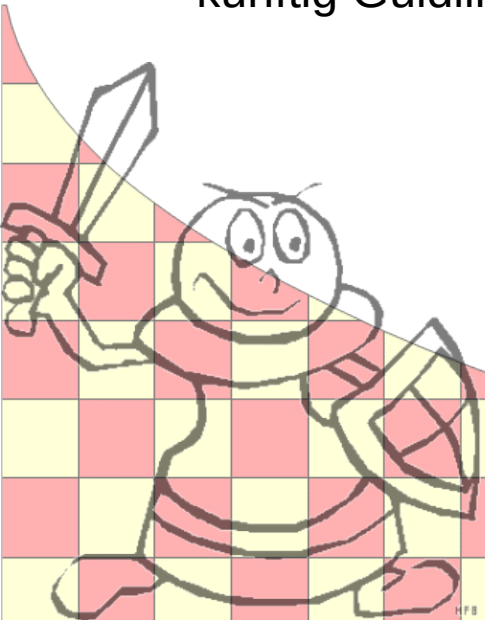
Prio mittel

- Die Wartezeit, wenn nichts vorgegeben ist, ist wieder 0. (6.7.1)
- Das durch den Schiedsrichter gegebene Remis bei fünf Stellungswiederholungen wird jetzt auch gegeben, wenn die Stellungen zwischendurch anders waren.
- Zweihändiges Schlagen oder Rochieren wird künftig zwingend mit einer Verwarnung und optionaler zwei Minuten Zeitgutschrift für den Gegner geahndet.
- Das Drücken der Uhr ohne einen Zug gemacht zu haben wird jetzt wie ein irregulärer Zug bestraft. (7.8.1 + .2)
- Schiedsrichter dürfen Spieler nun tatsächlich körperlich durchsuchen (!Der Spieler hat das Recht dies zu verweigern!). (11.3.3)
- E-Zigaretten sind „echten“ Zigaretten gleich gestellt. (11.3.4)



Prio mittel

- Beide Spieler müssen bei einer Remisreklamation rekonstruieren (und zwar so gut wie möglich) der Schiedsrichter hat nur noch eine überwachende, leitenden Funktion
- Der Schiedsrichter muss jetzt die Anti-Cheating Guidelines kennen und sich entsprechend verhalten. (12.2.7)
- Spieler dürfen sich nicht mehr zu anderen Partien äußern. (must not!) (12.7)
- In Schnell- und Blitzschach darf ein Spieler jederzeit eine eventuell vorhandene Notation (Liveübertragung) einsehen. (A.3.2 + B.3.2)
- Der komplette Bereich „Quickplay Finish“ (ganz früher Artikel 10, aktuell Anhang G, künftig Guidline III) gilt nur noch, wenn vorher explizit angekündigt.



Prio gering

- Jede Berührung außer klarem Versehen gilt künftig als Berührung. (Fall Geurt Gijssen) (4.2.2)
- Remis darf erst geboten werden, wenn beide Spieler mindestens einen Zug haben. (5.2.3)
- Die dreimalige Stellungswiederholung und die fünfzig Züge Regel gibt es nur noch in den Turnierregeln.
- Erst nach dem ersten (vollen) Zug darf der Schiedsrichter entscheiden, dass eine mit der falschen Farbverteilung begonnene Partie fortgesetzt wird. (7.3)
- Die tote Stellung ist nicht mehr in den Turnierregeln. (nur noch 5.2.2.)
- Ist die Sofiaregel in Kraft, dann darf vor der Zugzahl auch kein Remis angeboten werden. (9.1.1)
- Punkteverteilungen wie $\frac{3}{4} - \frac{1}{4}$ sind nicht mehr erlaubt. (10.2)



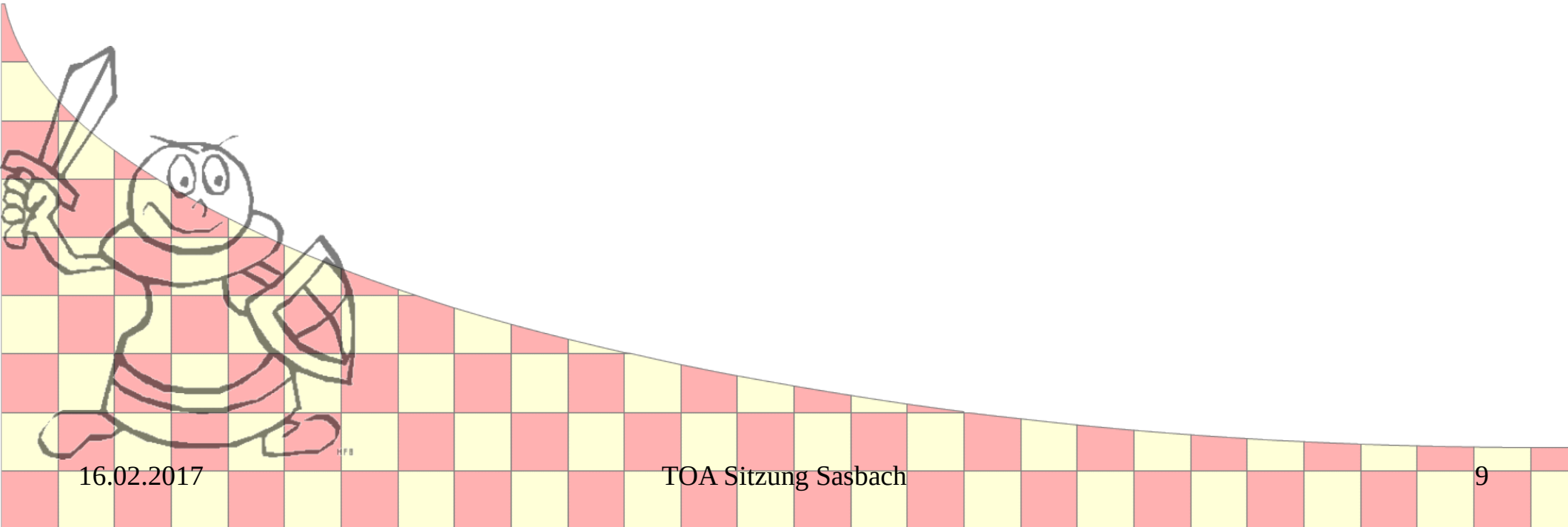
Prio gering

- Die Turnierregeln können bestimmen, dass ein Spieler dem Schiedsrichter sagen muss, wenn er den Spielbereich verlassen möchte. (11.2.4)
- Bei jeder Rekonstruktion müssen beide Spieler helfen. (11.11)
- Der Schiedsrichter überwacht die Einhaltung der Regeln nicht mehr strikt. (Meine Interpretation: Fair Play ist wichtiger) (12.1)
- Ein Spieler darf künftig auch für eine oder mehr Runden ausgeschlossen werden (als Differenzierung zu ganz raus und nur Partieverlust) (12.9.8)
- Spieler dürfen im Schnellschach jederzeit mitschreiben (Notationsblätter vorhalten!). (A.2)
- Der Schiedsrichter darf beim Schnellschach eine initial falsch gestellte Uhr auch nach 10 Zügen noch korrigieren. (A.4.1.1)



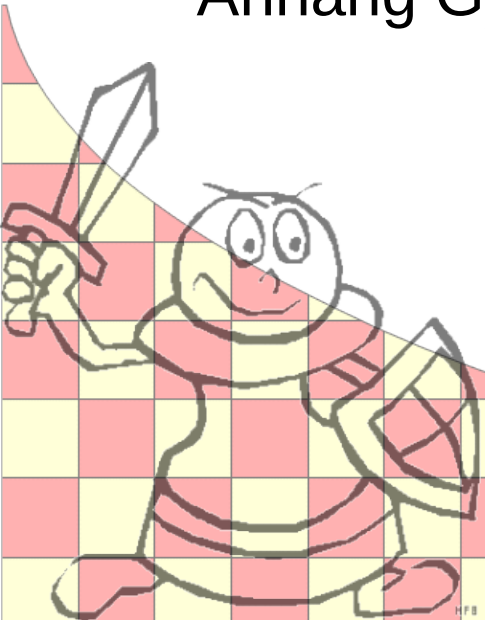
Prio gering

- Beim Schnellschach darf der Schiedsrichter jetzt explizit Blättchenfall feststellen. (A.4.5)
- Im Blitzschach mit mehr als 5 Minuten (Seniorenblitz) wurde die (versehentlich eingeführte) Notationspflicht wieder abgeschafft. (B.4)
- Die lange algebraische Notation ist explizit erlaubt (C.8)
- Spielt ein gehörloser gegen einen blinden Spieler muss ein Assistent eingesetzt werden. (D.2.11)



Generelles

- Die Nummerierung der Regeln hat sich praktisch durchgehend geändert. Bitte schaut eure Textbausteine durch.
- Die neuen Regeln geben dem Schiedsrichter mehr Freiheiten aber auch mehr Aufgaben und den Spielern mehr Verantwortung.
- Offensichtlich hat sich das schieben der Verantwortung auf die Turnierveranstalter nicht bewährt (Beispiel Karenzzeit, Beispiel Anhang G) und man hat wieder Sicherheitsnetze eingezogen.





Schluss, Aus, Ende.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

